



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr, Thorsten Freudenberger, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Carolina Trautner CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/9109, 19/10688

Mehr Erwachsene gegen Hepatitis B impfen!

Der Landtag stellt fest, dass

- es Ziel bayerischer Gesundheitspolitik ist, Hepatitis in Bayern bis 2030 zu eliminieren,
- dies nur gelingt, wenn ausreichend viele Menschen gegen Hepatitis B geimpft werden,
- dieser Impfschutz schon im Kindesalter aufgebaut werden sollte,
- aber auch Erwachsene, die im Kindesalter keine Grundimmunisierung erfahren haben, einen Impfschutz benötigen.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Überarbeitung der STIKO-Impfempfehlung (STIKO = Ständige Impfkommission) im Bereich Hepatitis B einzusetzen. Aktuell erhalten vulnerable Gruppen und vor einer Reise in bestimmte Länder stehende Personen aufgrund der STIKO-Empfehlung die Impfkosten ersetzt. Im Sinne effektiver Prävention sollten sich auch die nicht vulnerablen und nicht reisenden Personengruppen mit Bezahlung durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) gegen Hepatitis B impfen lassen können.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident